

Einladung zum Vortragsabend

„Metaphysik von *wabi* und *sabi*: Ästhetische Ideale der Zen-Kultur“



**Vortrag mit Diskussion von:
Eva Dungal (Mag. Dr. phil.)**

Ort: Institut für Philosophie der Universität Wien **HS 3B
1010 Wien, Universitätsstr. 7 (NIG), **3. Stock****

Datum: Donnerstag, 29. November 2018, Beginn um **18:30 Uhr**

Diskussionsleitung: Univ.-Doz. Dr. MMag. Hisaki HASHI

Eintritt frei

Worum geht es?

Wabi als „Schönheit des Unvollständigen, Vergänglichen und Unvollkommenen“ beschreibt nur die äußere Erscheinung eines Zen-Kunstwerks. Mit dem Festhalten der Kunstschaffenden an Auffallen, Überbieten und Kritik konkurriert man auf Basis materiellen Reichtums. Zen-Künste streben nach anderen Kriterien: materielle Sparsamkeit, Bescheidenheit, Respekt und Freude an der Einzigartigkeit jedes Daseins, der Aktualisierung der Einsicht in die uneingeschränkte Offenheit der Leere von *sabi*. Diese lässt sich weder vermindern noch vermehren.

Zur Vortragenden: Mag. Dr. phil. Eva DUNGL

Studium der Philosophie und außereuropäischen Kunstgeschichte (Mag. phil.) und Promotion (Dr. phil.) an der Universität Wien. Präsidentin der japanischen Gesellschaft *Ikebana International Vienna Chapter*, Mitglied der *Sōgetsu Teacher Association*, Tokyo.

Wissenschaftliche Publikationen: *Zen-Kunst ikebana. Die Ästhetik aus dem japanischen Mittelalter und ihre Aktualität in der Gegenwart*, Frankfurt a.M. 2010: Peter Lang (ISBN: 978-3-631-59037-9). *Die Kraft der Erlebnisunmittelbarkeit der Freude im Denken und Handeln* wird erscheinen bei LIT Verlag in der Reihe „Komparative Philosophie für eine globale Welt“.

Viel Freude zum Philosophieren zum bevorstehenden Advent wünscht KoPhil

in Zusammenarbeit von:
Philosophische Gesellschaft Wien und
The Japan Society for Global System and Ethics

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*) ZVR 608499578
Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)